

Bernd Kräftner, Judith Kröll
Research Centre for Shared Incompetence / Xperiment!

Polsterforschung: multiple Diagnosen und verborgene Talente

Das Projekt verbindet akademische und künstlerische Arbeitsweisen, um Fragen im Bereich der Neurowissenschaften, klinischen Medizin und Patientenversorgung zu untersuchen. Es handelt sich um einen kollaborativen Forschungsansatz im Rahmen der Langzeitbehandlung Schwerstbehinderter. Der Begriff „Polsterforschung“ bezieht sich auf eine Methode, die zum Ziel hat, ein synästhetisches „Polster Kit“, (eine Werkserie verschiedener Polster und Visualisierungen) zu entwickeln, welches es erlaubt, einen Beitrag zu Fragen der Lebensqualität in der Gesundheitsversorgung, zu Diskussionen über die Beschaffenheit von Körpern in Zeiten der „Biopolitik“, zu unterschiedlichen Repräsentationsformen von Befunden im Rahmen von Medizin und Pflege, sowie zu Kooperationen von ExpertInnen und NichtexpertInnen zu leisten.

Die Langzeitbehandlung von PatientInnen mit apallischem Syndrom (Vegetative State, "Wachkoma") – ein Zustand fehlenden oder herabgesetzten Bewusstseins und fraglicher Funktion der Sinneswahrnehmung – verlangt eine 24-Stunden-Betreuung in spezialisierten Pflegeeinrichtungen, wo diese PatientInnen mit Pflegepersonen, Angehörigen, TherapeutInnen (und fallweise mit ForscherInnen, KünstlerInnen und Ethnografinnen) zusammenleben. Der Verlauf dieser Interaktionen ist ungewiss, da fallspezifische Diagnose, Prognose und Therapie unsicher sind und kontrovers diskutiert werden.

In unserem Beitrag möchten wir von einem kollektiven Diagnose-Instrument berichten, das über die Konstruktion einer Kette von Translationen multiple Visualisierungen von Patientenverhalten erzeugt, die es ermöglichen sollen, Interaktionen und Relationen im klinischen Alltag näher zu betrachten und die entsprechenden Rollen von Betroffenen und Betreuenden ein wenig zu transformieren.

Es handelt sich um eine Forschungsarbeit, welche die Relevanz des Diagnostizierens für Bewusstsein, Sinneswahrnehmung und Emotionen an der Schnittstelle von klinischer Medizin, therapeutischer Pflege und Laienexpertise untersucht.

Forschungsgruppe XPERIMENT!

Die Gruppenmitglieder stützen sich auf Methoden aus der Wissenschaftsforschung, Medizinanthropologie, und auf Strategien der Digitalen und Bildenden Kunst sowie der Ethnografie.

Das Projekt wird durch den FWF, den österreichischen Wissenschaftsfond (Projekt L528), unterstützt.

Kontaktpersonen:

Dr. Bernd Kräftner: bernd.kraeftner@xperiment.at

Mag. Judith Kröll: judith.kroell@xperiment.at